

Inhalt

1.	Szenario.....	1
2.	Vorbereitung	1
	Installation des Providers für Office-Dateien	1
	Verknüpfung zur Access-Datenbank als Linked-Server	3
3.	Zugriff auf die Access-Datenbank.....	3

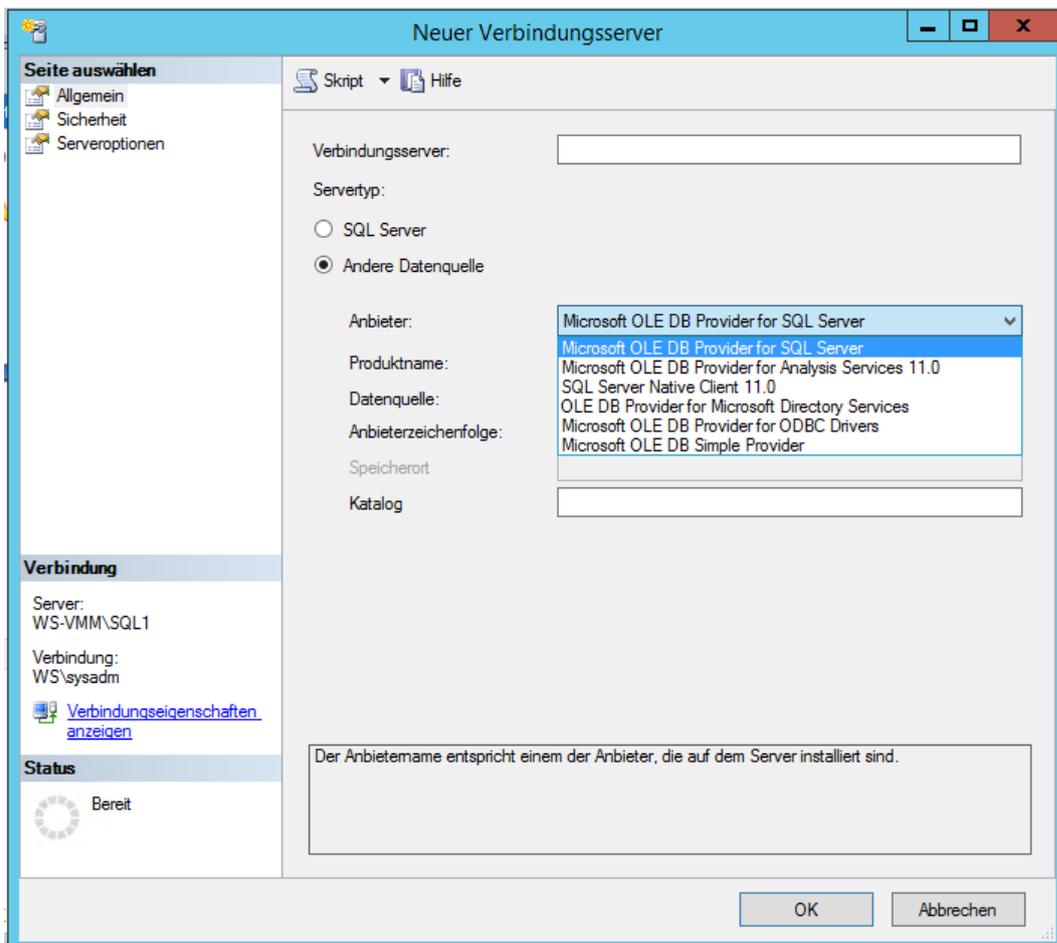
1. Szenario

Von einem SQL-Server Management-Studio soll eine Tabelle einer Access-2013-Datenbank abgefragt werden. Diese liegt auf einem lokalen Laufwerk des gleichen Servers im accdb-Format vor.

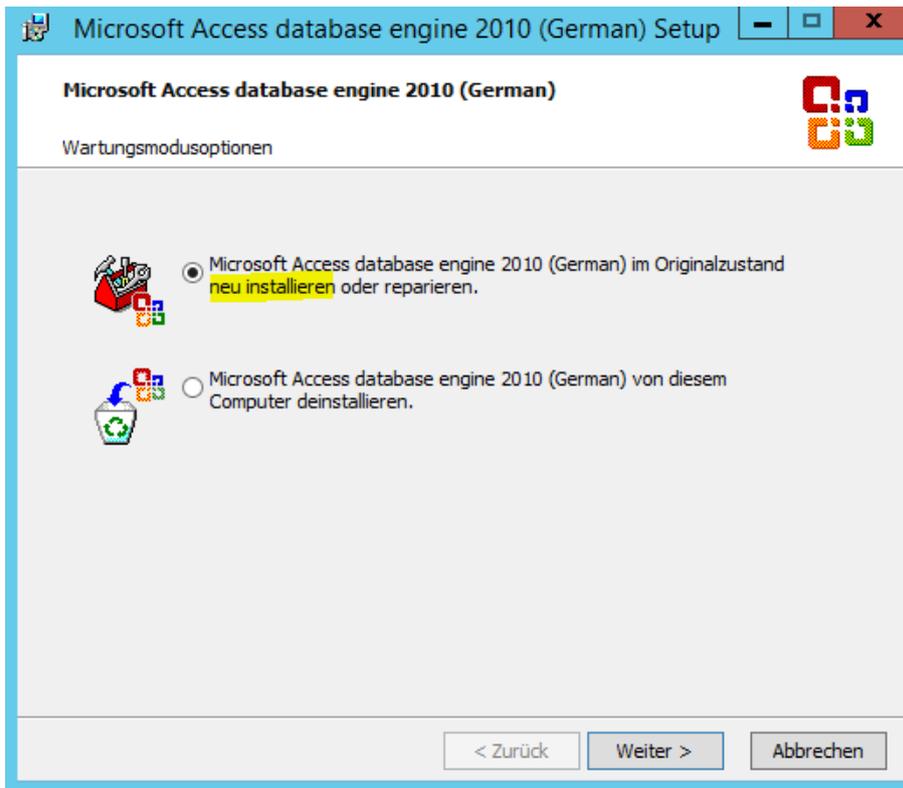
2. Vorbereitung

Installation des Providers für Office-Dateien

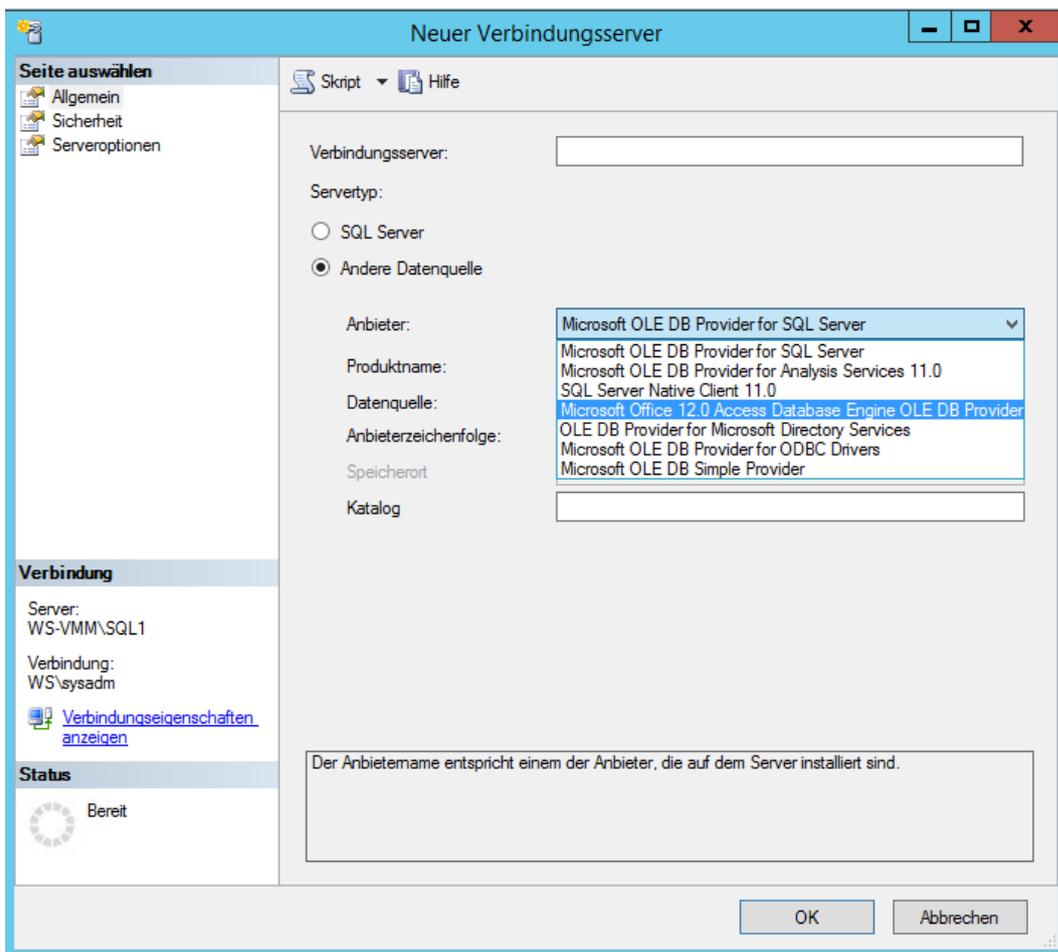
- Der Provider für Office-Dateien fehlt standardmäßig im Management-Studio:



- Die Access-Database-Engine kann kostenfrei bei Microsoft heruntergeladen werden. Achtung: es gibt eine 32-bit und eine 64-bit Variante. Die Architektur muß zum SQL-Server passen – nicht zu einem installierten Access! Es kann auch nur eine von den beiden Varianten zu einer Zeit installiert sein:



- Nach dem Setup ist der Provider verfügbar:



Verknüpfung zur Access-Datenbank als Linked-Server

- Um permanent auf die Access-Datenbank zugreifen zu können, bietet sich die Konfiguration eines Linked-Servers an. Dies kann im Management-Studio erfolgen oder mit T-SQL. Zusätzlich benötigt der lokale Service für den SQL-Server (das Dienstkonto – es ist kein AD-Konto möglich!) einen impersonifizierten Zugriff auf den Provider. Dies kann ebenfalls mit T-SQL erledigt werden:

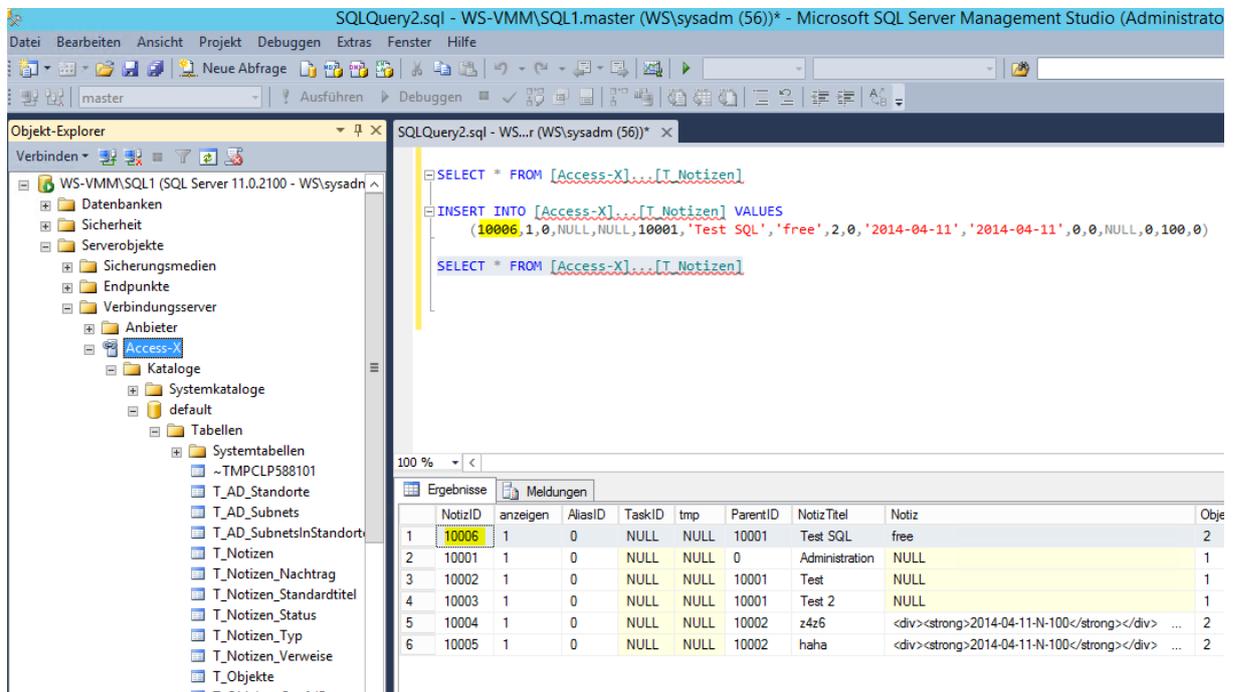
```
USE [master]
GO

EXEC sp_addlinkedserver
    @server = 'Access-X'
    ,@provider = 'Microsoft.ACE.OLEDB.12.0'
    ,@datasrc = 'E:\AdminDB-Daten.accdb'
    ,@srvproduct='Access'
GO

EXEC master.dbo.sp_addlinkedsrvlogin
    @rmtsrsvname=N'Access-X'
    ,@locallogin=N'NT Service\MSSQL$SQL1'
    ,@useself=N'True'
GO
```

3. Zugriff auf die Access-Datenbank

- Nach der Einrichtung kann im Management-Studio unter dem Linked-Server die Datenbank untersucht werden. Ebenso ist ein Zugriff mit T-SQL möglich. Da es im Access keinen Namespace wie im SQL-Server gibt, müssen Objekte wie Tabellen und Views in der Form [LinkedServerName].[TabelleOderViewName] angesprochen werden:



The screenshot shows the SQL Server Enterprise Manager (Object Explorer) on the left, where the linked server 'Access-X' is highlighted under 'Anbieter'. The main window displays a SQL query and its results. The query is as follows:

```
SELECT * FROM [Access-X]...[T_Notizen]
INSERT INTO [Access-X]...[T_Notizen] VALUES
(10006,1,0,NULL,NULL,10001,'Test SQL','free',2,0,'2014-04-11','2014-04-11',0,0,NULL,0,100,0)
SELECT * FROM [Access-X]...[T_Notizen]
```

The results table shows the following data:

NotizID	anzeigen	AliasID	TaskID	tmp	ParentID	NotizTitel	Notiz	Objekt
10006	1	0	NULL	NULL	10001	Test SQL	free	2
10001	1	0	NULL	NULL	0	Administration	NULL	1
10002	1	0	NULL	NULL	10001	Test	NULL	1
10003	1	0	NULL	NULL	10001	Test 2	NULL	1
10004	1	0	NULL	NULL	10002	z4z6	<div>2014-04-11-N-100</div> ...	2
10005	1	0	NULL	NULL	10002	haha	<div>2014-04-11-N-100</div> ...	2